

Projektdokumentation „Unser Körper bleibt stark“

Projektzeitraum: Februar 2021 bis Januar 2022

1,5 Stunden wöchentliches Training

Förderhöhe: 4.854,- €

Projektpartner: Circusschule Die Rotznasen e.V. & Theodor Haubach Schule

Förderprogramm: Kultur & Schule, LAG Kinder- und Jugendkultur

Das Zirkusprojekt „Unser Körper bleibt stark“ konnte coronabedingt erst im Februar 2021 beginnen, lief dann aber regelmäßig einmal wöchentlich über zwei Schulhalbjahre regelmäßig und wie inhaltlich geplant.

Wie schon in den abgelaufenen Projekten lief die Kooperation zwischen den Rotznasen und der Theodor Haubach Schule reibungslos. Die weiter bestehenden Einschränkungen und kurzfristigen Umplanungen durch die Corona-Pandemie konnten – inzwischen mit einer gewissen Routine – schnell, effizient und für die Kinder den Umständen entsprechend optimal kommuniziert werden. Lösungen und Ausweichmöglichkeiten wurden im Bereich des Möglichen kreativ umgesetzt. So fanden Trainings oft im Freien statt, wurden in Kleingruppen auf verschiedene Räumlichkeiten verteilt oder fanden an anderen Tagen statt.

Leider konnte die geplante Verzahnung mit anderen Fächern, das Thema Gesundheit, Körper, Anatomie sollte z.B. im Sachunterricht parallel vertieft werden, wieder coronabedingt nicht umgesetzt werden. Der Kooperationspartner, die Theodor Haubach Schule, trägt inzwischen den dahinter liegenden Titel der „Bewegten Schule“, und es soll in zukünftigen Projekten die fachübergreifende Arbeit besonders mit dem Angebot des Zirkusprojekts umgesetzt werden.

Insgesamt ist die Kooperation mit der Schule deutlich intensiver geworden, was stark mit den durch die LAG Kinder- und Jugendkultur geförderten Projekten der vergangenen Jahre zusammenhängt. Das Thema Zirkus mit den Schulkindern lebt in weiteren Projekten (z.B. „soziales Kompetenztraining für Kinder mit besonderen Bedürfnissen“ u.a.) immer mehr im Kollegium und inzwischen auch im pädagogischen Konzept der Schule. So wird im Rahmen des aufwendigen Umbaus der Schule in den kommenden Jahren eine „Zirkusaula“ gebaut, eine Aula, die architektonisch ähnlich einer Zirkusmanege gestaltet wird und in der sämtliche technischen Voraussetzungen für das Zirkustraining (besonders Lufthängung für Trapeze etc. Beleuchtung usw.) berücksichtigt werden. Das ist für die Rotznasen und die Umsetzung ihrer Zirkuspädagogik ein wichtiger Schritt!

Projekttablauf

Insgesamt haben ca. 50 Kinder im Grundschulalter in beiden Projekt-Schulhalbjahren mitgewirkt. Bei den beiden Aufführungen am Ende der Halbjahre waren ca. 300 Zuschauer anwesend (Mitschüler, Pädagogen, Eltern, Verwandte und Freunde der teilnehmenden Kinder).



Wie schon in den vergangenen Projekten wurden die Zirkuskinder nicht beworben, sie nahmen im Rahmen des teilgebundenen Ganztagsangebots der Theodor Haubach Schule an dem Kurs teil. Die Kurse fanden coronabedingt im Klassenverbund statt, sie konnte nicht von allen Kindern der Schule frei gewählt werden, wie es ohne Corona üblich gewesen wäre.

Reflexion des Projekts

Das Projekt war in beiden Halbjahren ein großer Erfolg. Das Medium Zirkus hat dabei deutlich spürbar wieder gezeigt, wie sehr es Kinder anspricht, sie motiviert und sie mehr als in anderen Angeboten immer wieder an ihre individuellen Grenzen kommen – und sie oft unbedingt darüber hinauskommen möchten!

Zudem haben die Kinder, besonders in der Umsetzung des Themas, gemeinsam an Ablauf, Nummern und Inhalten gearbeitet. Dies lief naturgemäß nicht immer reibungslos ab, jedoch wurde auch hier deutlich, wie sehr das Ziel, die gemeinsame Aufführung, motiviert, zusammen Lösungen und Kompromisse in Konfliktsituationen zu finden. Dies wurde von den Zirkuspädagog*innen und auch den beobachtenden Lehrkräften im Feedback gespiegelt.

Die Aufführungen waren somit in vielerlei Hinsicht beeindruckend. Die Kinder haben in den Zirkusdisziplinen viel gelernt und zeigen können. Noch beeindruckender war es aber zu erleben, wie sie sich gegenseitig geholfen haben (wenn ein Kind vom Einrad fiel, beim Umbau des Bühnenbildes etc.) und wie aufmerksam sie die Geschichte und die gesamte Aufführung konzentriert verfolgt und gespielt haben. Der abschließende Ausruf von allen Artist*innen „Unser Körper bleibt stark!“ kam dementsprechend aus tiefster Kehle und mit größter Überzeugung.

Zukunft und Übertragbarkeit

Für kommende Projekte wäre es wünschenswert, andere Fächer noch deutlich stärker mit einzubeziehen, damit die Arbeit an den inhaltlichen Themen neben den Zirkusdisziplinen noch intensiver stattfinden kann. Das Projektkonzept - wichtige Themen für die Entwicklung von Kindern zu selbstbewussten und verantwortlich handelnden Menschen (in diesem Fall der Verantwortung für einen gesunden und stark bleibenden Körper und auch den der Mitschüler*innen) mithilfe künstlerisch reizvoller Elemente wie dem Zirkus unter starkem Einbezug der Interessen der Kinder umzusetzen und szenisch darzustellen, ist vermutlich auch übertragbar auf andere künstlerische Sparten wie Theater, Tanz, Musik und andere und wird ja auch bereits vielerorts in der Praxis angewendet.